



Hannover, 08.08.2017

Konsequente Gleichstellungspolitik für Niedersachsen fortsetzen

Der Vorstand des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V. (LFRN) bedauert außerordentlich, dass der Niedersächsische Landtag – bedingt durch seine vorzeitige Auflösung – die beabsichtigte Novellierung des Landesgleichberechtigungsgesetzes (NGG) nicht mehr beschließen wird. Damit ist das wesentliche gleichstellungspolitische Vorhaben dieser Wahlperiode gescheitert.

Alle frauenpolitisch engagierten Vereine und Verbände einschließlich des LFRN haben vier Jahre mit Rat und Tat die Beratungen in den Ausschüssen und im Landtag begleitet. Wir sind sehr enttäuscht!

Aber wir machen weiter: Von der künftigen Landesregierung werden wir die Weiterentwicklung des Landesgleichstellungsgesetzes einfordern mit dem Ziel einer konsequenten Frauenförderung – bis auf allen Hierarchieebenen die 50% Quote erreicht ist. Gleiches gilt für die Besetzung von Gremien und Aufsichtsräten, an denen das Land beteiligt ist.

Kontakt:

Cornelia Klaus, Vorsitzende Landesfrauenrat Niedersachsen e.V., Handy 0170 3105424